



Dr. Ernst Dieter Rossmann

Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik, 11011 Berlin

 (030) 227-73447

 (030) 227-76318

 ernst-dieter.rossmann@bundestag.de
www.ernst-dieter-rossmann.de

Pressemitteilung

09.09.04

Ausbau der Kinderbetreuung für unter Dreijährige gemeinsam anpacken!

(Berlin/Kreis Pinneberg) Nachdem das 4-Milliarden-Euro-Programm der Bundesregierung für mehr Ganztagschulen auch im Kreis Pinneberg zum echten Renner geworden ist (7,3 Millionen Euro sind schon für 12 Schulen bewilligt worden), ist am Donnerstag im Bundestag ein zweites wichtiges Zukunftsprojekt der rot-grünen Bundesregierung zur nachhaltigen Familien- und Bildungspolitik in die Wege geleitet worden. Der Kreis Pinneberger SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Ernst Dieter Rossmann erklärt: „Das im Bundestag eingebrachte Tagesbetreuungsausbaugesetz verfolgt das ehrgeizige Ziel, ab 2005 das Angebot an Krippenplätzen bedarfsorientiert so zu erweitern, dass z.B. in Westdeutschland die derzeit 60.000 vorhandene Plätze bis 2006 auf 120.000 verdoppelt und bis 2010 auf rund 230.000 fast vervierfacht werden.“

Rossmann weiter: „Das Gesetz soll nicht nur quantitative, sondern auch qualitative Verbesserungen bringen. Die frühe Förderung soll durch weiter entwickelte pädagogische Konzepte und die bessere Qualifizierung von Tagesmüttern verstärkt werden. So schaffen wir nicht nur einen wichtigen Schritt für die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie, sondern durch die höhere Qualität auch bessere Startchancen für alle Kleinsten. Wir kombinieren familien- und bildungspolitische Ziele und ermuntern damit junge Paare zur Erfüllung ihres Kinderwunsches. Schließlich war dies eine alte Forderung des Bundesverfassungsgerichtes von 1999“.

Deutschland liegt in der Betreuung der unter Dreijährigen international weit zurück. Während in Dänemark über 60% und in Frankreich ca. 30% der unter Dreijährigen eine Kinderbetreuungseinrichtung besuchen, sind es in unseren alten Bundesländern nur 3%. Auch im Kreis Pinneberg liegt das Angebot an Krippenplätzen weit unter dem Bedarf. Rossmann teilt nach einer Nachfrage bei der Kreisverwaltung mit, dass bei einer kurzfristigen Bedarfsgröße von ca. 390 nur 212 Krippenplätze zur Verfügung stehen. Rossmann: „Das muss sich ändern. Ich fordere hier die Kommunalpolitiker, die Kinderbetreuungseinrichtungen, die Träger der Jugendhilfe und die Elterninitiativen zu einer konzertierten Aktion auf, um mehr Krippenplätze im Kreis zu schaffen.“ Eine besondere Nachfrage besteht in den großen Kreisstädten Elmshorn, Pinneberg und Wedel.

Der Bund erwartet von den Kommunen, dass sie von den jährlich 2,5 Milliarden Euro Entlastung, die sie durch die Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe haben werden, ab 2005 jährlich bis zu 1,5 Mil-

liarden Euro für den Ausbau der Kinderbetreuung für unter Dreijährige verwenden. Die Kommunen sollen ab 2005 jährlich eine Ausbauplanung und –fortschritte darlegen.

Rossmann: „ Nach dem Inkrafttreten des Tagesbetreuungsausbaugesetzes zum 1.1.2005 und einem ersten Revisionsbericht in Bezug auf das Entlastungsfinanzvolumen der Kommunen müssen wir im Kreis Pinneberg zu einem runden Tisch kommen, um die Realisierung dieses wichtigen Projektes voran zu treiben.“ Erste Initiativen wird der Abgeordnete jetzt in mehreren Gesprächsrunden mit Kommunalpolitikern und den Trägern der Kinderbetreuungseinrichtungen ergreifen.